



Christine Bortenlänger und Ulrich Kirstein

Aktien für **dummies**[®]

2., aktualisierte Auflage

WILEY

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
Einführung	19
Über dieses Buch	19
Konventionen in diesem Buch	21
Was Sie nicht lesen müssen	21
Törichte Annahmen über den Leser	22
Wie dieses Buch aufgebaut ist	22
Teil I: Aktien – ein einfaches Prinzip	23
Teil II: Anlagestrategien mit Aktien	23
Teil III: Informationen für den Wissensvorsprung	23
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	23
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	24
Wie es weitergeht	24
TEIL I	
AKTIEN – EIN EINFACHES PRINZIP	25
Kapitel 1	
Teile und herrsche – was sind Aktien?	27
Grundprinzip Aktie	28
Der Weg aufs Parkett in drei Buchstaben: IPO	30
Der Sprung aufs Parkett	30
Das Menetekel aus Bonn	32
Noch immer herrscht Börsenflaute	33
Grüne Schuhe	34
Aktie ist nicht gleich Aktie	34
Aktien sind Anteile – wovon eigentlich?	35
Begrenzt vorzüglich	36
Was ich habe, das gehört mir auch	37
Mit meinem Namen	37
Kleine und große Börsenwerte	38
Mantel ohne Degen	39
Kapitalerhöhung – die Börse ist keine Einbahnstraße	40
Ordentlich muss sein	40
Aus eins mach mehr – der Aktiensplit	43
Fusionen und Übernahmen	44
Heuschreckenalarm – wenn AGs gekauft werden	45
Wenn zwei sich mögen	45
Nicht jeder gibt sich freundlich	47
Sag zum Abschied leise Servus	47
Wozu Aktiengesellschaften verpflichtet sind und was sie freiwillig tun	48
Was alles wichtig ist	49
Gut sein und gut anlegen	51
Einfach nur Aktien – das ist nicht so einfach	52

Kapitel 2

Aktien kaufen – aber wo?	53
Vom Hinterzimmer zum Internet – eine rasante Geschichte der Börsen	54
Versandeter Handel.	54
Handel unter Platanen	55
Von der Ruffbörse zum Computerhandel – Börsen heute	55
Börsensäle im Computer	55
Heimatlose Heimatbörsen	58
Das deutsche Börsen-Einmaleins	58
Das Dickschiff Frankfurt	59
Berliner Aufsteiger – Börsen in der Hauptstadt.	60
Die Cleveren aus dem Ländle.	61
Der hohe Norden greift in den Westen.	62
Die Rheinländer, Quotrix und der Mittelstand	62
Münchener für den Mittelstand.	63
Das Beste für Sie	63
Jede Börse hat ihre eigenen Schubladen	65
Nicht jeder darf, wie er will – Nuancen in den Usancen	66
Handeln um des Handelns willen – mit hoher Frequenz.	67
Es muss nicht immer Börse sein	69
Direkt per Mausclick	69
Grau wie grauenvoll.	70
Was denn nun?	71

Kapitel 3

Wie komme ich an meine Aktie?	73
Selbst ist der Mann – und die Frau	74
Die Qual der Wahl	74
Kommerziell – Comdirect Bank	76
Keine Airline – Consorsbank.	76
Auch flüssig – DAB Bank	77
Einfach besser, oder was? – Flatex	77
Dibadibadu – ING-DiBa	78
Die Orderwelt – LYNX	78
Kleiner Blaumann – Maxblue	79
Voll im Netz – Netbank	79
Mehr als ein Finanzportal – OnVista	79
Sparkassenrot – SBroker.	80
Das Beste aus zwei Welten – 1822direkt	80
Gut beraten, aber von wem und wie genau.	81
Wir spielen Risiko.	81
Nicht ohne meinen Anwalt.	82
PIBs sind gar nicht lustig.	84
Verbrecherkartei	85
Wie geht Handeln eigentlich?	86
Nichts ist umsonst – Depot- und andere Gebühren.	87
Immer dabei – Online-Banking	89
Das Internet kennt weder Raum noch Zeit	89
Sicher oder nicht?	90

Kapitel 4
Mother's little helper – Vater Staat **93**

- Anlegerschutz schützt vor der richtigen Anlage 93
- Nichts geht ohne Regeln – aber nur mit Regeln geht auch nichts 98
 - Den Banken auf die Finger schauen 99
 - Viel Stress – nur für wen? 100
 - Die Regelwächter 101
 - Die Bankenoberaufseherin BaFin 101
 - Die Bank der Banken: Bundesbank 101
 - Die Bank des Euro: EZB 102
 - Die Aufsicht der Aufsicht: European Banking Authority 102
 - Der Hammer aus den USA: SEC 103
- Nichts ist umsonst – schon gar nicht vom Staat 104

Kapitel 5
Wer ist reif für Aktien? **107**

- Die Psychologie des Geldes – eine Einführung 107
 - Gier macht blind 109
 - Seltene Philanthropen 110
 - Auf den Index – aber das Positive 112
 - An die Zukunft denken 113
- Eine Frage des Typs – Wer bin ich? 114
 - Der Vorsichtige (Anlegertyp 1) 116
 - Der Coole (Anlegertyp 2) 117
 - Der Verwegene (Anlegertyp 3) 117
 - Blick in die Zukunft – Ziele müssen sein 118
- Psychofallen und wie Sie sie vermeiden 119
 - Wir sind Menschen und keine Ökonomen 120
 - Verliebt in Sektoren 120
 - Home, sweet home 121
 - Interregio 122
 - Die merkwürdige Harmoniesucht der Anleger 122
 - Anleger haben sich selbst viel zu gern 123
 - ... mögen auch die anderen sehr gern 123
 - ... und sind total verpeilt 124
 - Panik ist das Gegenteil von Gier 125
 - Ein schwarzer Schwan 126
 - As times goes by 127

Kapitel 6
Warum sich die Kurse ändern **129**

- Wie rational ist das denn? 130
 - Bullen und Bären auf dem Parkett 130
 - Von der Hausse zum Hype 130
- Wie entstehen die Preise? 132
 - Die Gähn AG wird wach 132
 - Die Verkäufer wollen nicht mehr 133

14 Inhaltsverzeichnis

In China fällt ein Fahrrad um – und das ist wichtig.	135
Große Ereignisse	135
Geh'n Sie mit, geh'n Sie mit der Konjunktur.	136
Immer flüssig – Liquidität	141
Gewinn gewinnt immer.	143
Übernahmefantasien.	144
Hexensabbat.	145
Ereignisse im Unternehmen.	145
Analystenmeinungen.	145
Rate mal, was da kommt.	147
Auf und ab und immer wieder – und immer schneller	149

Kapitel 7

Aktien kaufen – aber sicher	151
Ordern – aber nur mit Zusätzen	151
Nicht immer ans Limit gehen	153
Stop Loss ist kein Actionfilm.	154
Wenigstens die Typen sind intelligent	155
Mit den Kursen wandern gehen – Trailing Stop	155
Nimm zwei.	155

Kapitel 8

Auf einen Blick: Indizes für alle Lebenslagen	159
Der Dax und seine Brüder	159
Daneben ist auch getroffen	163
Nischengrößen: MDax und SDax.	163
Familiär an der Börse	164
Nach US-Vorbild	164
Mit grünem Label.	164
So viele Länder – so viele Indizes	165
Europa geht am Stoxx.	165
Mr. Jones	165
Aus der Feder einer Ratingagentur	166
Die Technologiemacher	166
Blick nach Fernost	167
Genug ist nicht genug	168
Auch ein gutes Gewissen braucht Orientierung	169
Indizes als Basis für Finanzprodukte	170

TEIL II

ANLAGESTRATEGIEN MIT AKTIEN	173
--	------------

Kapitel 9

Immer schön strategisch vorgehen – Anlagestrategien im Überblick	175
Hauptsache, man hat einen Plan	176
Den Dax schlagen.	176
Sell in May	176

Sicherheit oder Wachstum, das ist hier die Frage.....	177
Besser wegducken.....	177
Wachstum kennt keine Grenzen.....	178
Momentchen oder.....	179
Mit dem Strom schwimmen.....	179
Hey, hey, Wiki.....	181
Der Robo macht's.....	181
... oder Dividendchen.....	181
Aktiv oder passiv?.....	183
Kursverläufe verknüpft mit Unternehmensdaten.....	183
Klare Verhältnisse.....	184
Interessante Kurven und unmusikalische Charts.....	185
Auf Linie.....	186
Balken wie Kerzen.....	187
Schiffe versenken.....	188
Aus dem Kaffeesatz lesen.....	189
Mit Köpfchen!.....	190
Umgekehrt geht's auch.....	192
Auf die inneren Werte kommt es an.....	192
Was es sonst noch gibt.....	193

Kapitel 10

Fonds – mit Vertrauen auf die Kunst der Profis..... 195

Faszinierend – die Guten ins Töpfchen.....	195
Die Konstruktion.....	196
Keine Wahl ohne Qual.....	197
Nicht nur in der Boutique.....	198
Die Besten ins Töpfchen – aber welches sind die Besten?.....	199
Das ABC der Fondswelt.....	200
Aktienfonds.....	200
Branchenfonds.....	200
Dachfonds.....	201
Hedgfonds.....	201
Indexfonds.....	202
Länderfonds.....	202
Zielsparfonds.....	203
Zulassung gibt's nicht nur beim TÜV.....	204
Fonds oder nicht Fonds?.....	205

Kapitel 11

Planung ist (fast) alles..... 207

Nicht alles auf einmal.....	207
Lieblingskost (cost average).....	208
Der Staat hilft mit – aber nicht bei jedem.....	209
Selbst für ein entspanntes Alter sorgen.....	209
Money, money, money.....	211
Aufschläge gehen daneben.....	212
Ausgabeaufschlag.....	213
Managementgebühren.....	213

16 Inhaltsverzeichnis

Depotgebühren	213
Erfolgsgebühr	213
Ordergebühr	214
Verwaltungsgebühr	214
Auf die Kostenbremse treten	214
Weder Banker noch Discounter	215
Warum nicht gleich über die Börse?	216
Faire Bewertung durch Dritte	216
Faire Vergleichsmöglichkeiten für Anleger	217
Regeln bei der Anlage in Fonds	218

Kapitel 12

ETFs – Vertrauen in die Gunst des Marktes 219

Für wenig Geld ganz viel Aktie	219
Sein oder Nichtsein	220
Auf die Basis kommt es an	221
Ganz umsonst ist auch nichts	222
Was ist mein ETF wert?	223
Manchmal ist es besser, nichts zu tun	224
Oder doch ein bisschen handeln?	224
Spare, spare	225
Fast wie Derivate	225
Den Hebel in der Hand	225
Shorty tut es auch	226
Der Produktkorb vergrößert sich	227
Pro und Kontra ETF	228

TEIL III

INFORMATIONEN FÜR DEN WISSENSVORSPRUNG 231

Kapitel 13

Viele Informationen – viele Möglichkeiten 233

Man muss nicht der Erste sein – aber der Beste	233
Informationen allein reichen nicht	234
Zum Blättern – Zeitungen	235
Börsen-Zeitung – schwarz auf weiß	235
Handelsblatt – das Flaggschiff aus Düsseldorf	236
Wirtschaftskurier – Wirtschaft plus Börse	236
Noch bunter: Zeitschriften	237
Das Extra für den Anleger: Anleger Plus	237
Online auf Papier: Börse Online	238
Jetzt wird's heiß: Brand Eins	238
Nicht von Marx: Capital	238
Nichts für Laien: Das Investment	239
Zur Aktie gehört: Der Aktionär	239
Solange es beim Euro bleibt: Euro (nicht nur am Sonntag)	239
Geld im Blick: Focus Money	240
Wer will an die Börse? Going Public	240

Am Puls der Wirtschaft: Impulse	240
Nicht nur für Manager: Manager Magazin	241
Für die Kleinen: Nebenwerte Journal	241
Eher taff als smart: Smart Investor	241
Learning by Doing Traders' Magazin	242
Wirtschaftswoche	242
Ganz fix und ohne Druck – Webportale	242
Sozial wie nie – Social Media	244
Social Trading	245
Die Journalisten von nebenan – Blogs	246
Gurus gibt es nicht im Zoo	247

Kapitel 14

Wie man an die Informationen der Profis kommt 249

Investor Relations – was ist das?	249
Wer warum wann an wen kommunizieren muss	251
Wer?	251
Warum?	251
Wann?	252
Was?	253
Wie wird kommuniziert? – Die Instrumente der Investor Relations	253
Die gute alte Pressemitteilung	254
Ad hoc, was?	255
Wenn Insider Geschäfte machen	256
Was wird schon den Kurs beeinflussen?	256
Wenn Direktoren handeln	257
Die Königsdisziplin – der Geschäftsbericht	257
Nicht nur einmal im Jahr	258
Direkte Kommunikation	258
Nichts für Rowdys	259
Einfach im WWW	259
Von Profis für Profis	259
Wer macht sich stark für die Aktie und die Anleger?	260
Westdeutsche Aktionärskultur	260
Ehrenamtlich sprechen	261
Kritik von innen	261
Eine Stimme für die Aktie	261

Kapitel 15

Besser Zirkel und Lineal als Kristallkugel 263

Ein kleiner Grundkurs in Volkswirtschaftslehre	263
Zu wenig und zu viel Geld	264
Money makes the world go round	265
Wie Geld zerrinnt	266
Wie Geld gewinnt	267
Drei Dinge braucht die Wirtschaft	268
Was wir alle leisten, wenn wir in die Hände spucken	268
Das Leben ist ein Auf und Ab	269

18 Inhaltsverzeichnis

Ein klein wenig Betriebswirtschaftslehre	270
Und ein paar Formeln gibt es obendrauf	274
Sentimentale Frühwarnsysteme?	276
Auf wen sollen wir eigentlich hören?	277

TEIL IV

DER TOP-TEN-TEIL 281

Kapitel 16

Zehn Börsenweisheiten über Aktien 283

Weisheit 1: Nicht alle Eier in einen Korb legen	283
Weisheit 2: Risiko ist die Bugwelle des Erfolgs	283
Weisheit 3: The trend is your friend	284
Weisheit 4: Laufen Sie nicht jedem Trend hinterher	284
Weisheit 5: Verfüge nie über Geld, eh du es hast	284
Weisheit 6: Wer's kann, handelt an der Börse, wer's nicht kann, berät andere	284
Weisheit 7: An der Börse werden keine Wertpapiere, sondern Meinungen gehandelt	285
Weisheit 8: Börsenwissen ist das, was übrig bleibt, wenn man schon alle Details vergessen hat	285
Weisheit 9: Der Pessimist ist der einzige Mist, auf dem nichts wächst	285
Weisheit 10: Die Hausse stirbt in der Euphorie	285

Kapitel 17

Zehn psychologische Fehler, die bei Aktieninvestments teuer werden können 287

Fehler 1: Ich hab's drauf	287
Fehler 2: Ich liebe meine Heimat	287
Fehler 3: Alles klar	288
Fehler 4: Ich will mehr	288
Fehler 5: Da muss ich ganz schnell wieder raus	288
Fehler 6: Hurra!	288
Fehler 7: Das ist doch total langweilig	289
Fehler 8: Meine doch nicht	289
Fehler 9: Knick in der Optik	289
Fehler 10: Die machen das schon	289

Kapitel 18

Zehn wertvolle Webseiten für Aktienfans 291

Kapitel 19

Zehn Gründe, warum Aktien die beste aller Anlageformen sind 295

Stichwortverzeichnis 297